

nd hält den wütenden
ttacken des Raubvo-
ls stand. Weil sie eins
er Küken bei sich auf-
mmt, wird das Mäd-
nen von da an Geier-
ally genannt.

Die Bergtirolerin ver-
ebt sich in den jungen
ärentöter Joseph, soll
er den reichen Bau-
nssohn Vinzenz heira-
n. Um den Willen der
ochter zu brechen,
erbannt sie der Vater
s Hütemädchen auf
ie Hochalm. Geier-
ally bleibt jedoch ih-
em Liebsten treu und
ettet ihn, als er einem
ordanschlag zum Op-
er fallen droht.

Die von Gregor
ierck ausgewählte
nd arrangierte Be-
leitmusik, unter ande-
em Boccherinis Menu-
tt, wurde vom schau-
pielernden Kontra-
assistenten Benedikt
iervogel und der Zi-
nerspielerin Silvia
chumacher ausge-
zeichnet intoniert. Die
runderbar aufgedreht-
e Ritlewski vermittel-
e die Emotionen mit
satz und eroberte dank
ntvollen Präsenz die
r im Sturm. Catalinis
bben? Ne andrò lonta-
lend und sicher in den
er, drei von ihnen be-
ende Rollen verpasst,
hrer Direktorin Anne
n „ganz tolles, lustiges
1 haben. „Zugabe, Zu-
und freuten sich mit
och einmal „Alle Vögel
singen.“

Wolfgang Winter

eit rampte ein Auto-
kwärtsfahren einen
oller, dessen Fahrer
orden leicht verletzt,
ei weiter. Glück hat-
ein Motorradfahrer,
B 500 im Bereich
ch rechts von der
nd dabei unverletzt
1 Gefährt entstand
öhe von 6 000 Euro.

nicht angepasster Geschwindigkeit auf
der Fahrt von Sasbachwalden in Rich-
tung Achern in einer starken Linkskur-
ve von der Fahrbahn abkam und das
Auto auf der Seite zum Liegen kam.

kirchl aus startet die Führung zu den
Acherner Meilensteinen. Es folgt eine
Weinprobe. Anmeldung nur noch heute
bei der Achern-Schwarzwald-Inforna-
tion, Telefon (0 78 41) 6 42-19 00.



BEACHTLICH ABGESCHNITTEN: Das Küchenteam von Iss gemeinsam, hier mit Irmgard Streif, Helga Maisch, Maria Huber und Ulla Hofmeister. Foto: Michaela Gabriel

Anerkennung für Acherner

Die Arbeit von „Iss gemeinsam“ in Hamburg vorgestellt

Achern (mg). Für einen der vordersten Plätze hat es nicht gereicht. Trotzdem kann die Initiative Iss gemeinsam aus Achern stolz darauf sein, zur Endrunde des Wettbewerbs „Zuhause hat Zukunft 2013“ ins Maritim Hotel Reichshof nach Hamburg eingeladen worden zu sein. Klaus und Alice Huber, Lilo Knapp und Sigrid Bastrup kehren heute aus der Hansestadt zurück. Sie konnten dort viele andere Projekte für ältere Menschen kennenlernen. Der Verein Zuhause hat Zukunft setzt sich für Wege aus der Einsamkeit und eine Verbesserung der Lebensumstände alter Menschen ein. Seit 2010 schreibt er jährlich einen Ideenwettbewerb aus. Die neun besten Initiativen wurden für Freitag nach Hamburg eingeladen, darunter auch die

Gruppe Iss gemeinsam. Die Nase ganz vorn hatten letztlich drei andere Projekte. Der erste Preis ging an den Verein Ambulante Versorgungsbrücken aus Bremen, der sich um Menschen nach einer stationären Therapie kümmert, die zu Hause noch Unterstützung brauchen. Den zweiten Preis übergab Moderator Maxi Arland an einen Vertreter der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz aus Bad Kreuznach für das Projekt „Lebensraum im Quartier“. Den dritten Platz belegte der Verein Land & Kunst aus Asendorf, der in einem Projekt Menschen zu Hause besucht, die nicht mehr mobil sind, und ihre Geschichten sammelt. Die sechs weiteren Nominierten bekamen Urkunden und kleine finanzielle Anerkennungen.